Rohstoffe

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **55 (1948)**

Heft 1

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

nen Zweige der italienischen Seidenindustrie beschlossen, zur Unterstützung und Förderung der italienischen Seidenindustrie, eine Summe von 3 Milliarden Lire zur Verfügung zu stellen. Zur Begründung wird angeführt, daß die Industrie infolge des ausländischen Wettbewerbes und der gegen früher verringerten Absatzmöglichkeiten auf den Auslandsmärkten zurzeit eine schwere Krise durchmache; dabei handle es sich, soweit Rohseide in Frage kommt, um rund 400 000 Coconszüchter und 100 000 Arbeiterinnen. Das Ministerium für Auswärtiges wird ferner seine Bemühungen zur Steigerung der Ausfuhr italienischer Rohseide verstärken und auch dann zu Gunsten der Rohseide in Kompensationsgeschäfte einwilligen, wenn es sich bei der Gegenleistung nicht um Erzeugnisse handelt, die für Italien von erster Notwendigkeit sind.

In diesem Zusammenhang sei erwähnt, daß gemäß den Erhebungen des Ente Nationale Serico in Mailand, die Coconsernte des Jahres 1947 auf insgesamt 20,5 Millionen kg geschätzt wird. Im Vorjahr stellte sich der Betrag auf 23,5 Millionen kg. Als Rohseidenerzeuger kommt in erster Linie die Provinz Venedig mit 11,3 Millionen kg in Frage; es folgen die Lombardei mit 5,8 und Piemont mit 1,7 Millionen kg.

Rohstoffe

Rayon-Weltproduktion und -Verbrauch

Der Verbrauch von Rayon

Vor und während dem Kriege waren Deutschland, Italien und Japan, damals die führenden Rayonproduktionsländer, auch die bedeutendsten Verbraucher an Rayon, je Kopf gerechnet. Während dies genau bekannt ist, sind verläßliche Daten hierüber nicht verfügbar. Vergleichsweise kann jedoch erwähnt werden, daß der Rayonverbrauch in Großbritannien 1937/38 je Kopf 1102 g im Jahre betrug, d.h. rund nur 40% des damaligen Jahresverbrauches je Kopf in Deutschland. Heute beträgt der Jahresverbrauch in Großbritannien 1116 g je Kopf. Diese geringe Zunahme darf nicht überraschen. Die wesentliche Zunahme in der Produktion von Zellwolle hat die bedeutende Steigerung der Ausfuhr von Rayon in allen seinen Formen ungefähr ausgeglichen, und während im Rahmen der scharfen Kleiderstoffrationierung der Verbrauch von Rayon je Kopf geringer ist als vor dem Kriege, so entfällt doch, auf den Kopf gerechnet, ein größerer Allgemeinverbrauch, wenn alle Rayonarten in Betracht gezogen werden, namentlich aber jene Rayonsorten, die für die Herstellung von Autoreifen verwendet werden, ein Zweig, der im und seit dem Kriege eine ungeahnte Entwicklung aufgewiesen hat.

In anderen europäischen Ländern ist die Verbrauchsentwicklung verschiedentlich. Norwegen, das heute zu den führenden Ländern der Zellwollausfuhr zählt, und dessen Verbrauch gegenüber dem Vorkriegsstand sich mehr als verdoppelt hat, verbraucht dennoch, je Kopf gerechnet, weniger als dies in Großbritannien der Fall ist. In Frankreich hat sich in der gleichen Zeitspanne der Rayonverbrauch nahezu verdoppelt, in Schweden mehr als verdoppelt, und ähnlich ist die Lage in anderen europäischen Ländern.

Auffallend ist die Kurve in den Vereinigten Staaten. 1937/38 bezifferte sich dort der Jahresverbrauch je Kopf auf 1174½ g, heute hat er 2664 g erreicht. An sich mehr als verdoppelt ist diese Erhöhung weniger intensiv als in anderen Ländern, wenn man die beträchtliche Zunahme der Bevölkerung berücksichtigt, die in dieser Zeitspanne in den Vereinigten Staaten vor sich ging.

Im allgemeinen wird erwartet, daß der Rayonverbrauch überall noch beträchtlich zunehmen wird. Diese Entwicklung wird durch die beabsichtigte Inanspruchnahme der deutschen und japanischen Rayonindustrie für Exportzwecke noch gefördert werden. Eine indirekte Förderung ergibt sich auch aus der Tatsache, daß trotz der am 1. September 1947 vorgenommenen Erhöhung der Rayonpreise die Steigerung der Baumwollpreise immer noch größer ist. Hiezu treten valutarische Ueberlegungen. Vom Standpunkt der Auslandsvaluten ist nämlich die Rayonproduktion vorteilhafter als die Baumwolltextilerzeugung. Zudem ist bei der Rayonindustrie der Preis des Rohmaterials verhältnismäßig viel geringer als jener des Fertigproduktes. Dies erklärt auch, weshalb die Erhöhung der Rayonpreise innerhalb beschränkter Grenzen gehalten werden konnte, trotzdem die Preise für Zellstoff in den letzten Monaten stark in die Höhe gegangen sind. Aller Voraussicht nach dürfte daher der dauernd zunehmende Weltrayonverbrauch ohne größere Schwierigkeiten gedeckt werden können, falls alle jetzt bestehenden Entwicklungspläne zur Ausführung gelangen.

Abschließend sei in der nachfolgenden Tabelle noch ein Gesamtbild der Weltproduktion an Rayon wiedergegeben, wie es sich aus den vom Textile Economics Bureau errechneten Daten ergibt.

Weltrayonproduktion

(in 1000 kg)	Jahresdurchschnitt 1937-38	1941-42	1946
Kontinentaleurop. Länder unter deutscher Herrschaft (1941)	371 119	684 050	196 614
Japan und andere Länder in Ostasien	236 830	165 276	13 284
Andere Länder	237 558	382 958	542 347

Welttextilproduktion je Kopf

	1937-38[1]	%[2]	1941-42[1]	%[2]	1946[3]	%[2]
Rayon[4]	391,5	9	567	16	324	12
Baumwolle	3190	78	2533,5	70	2106	72
Wolle	477	12	522	14	459	16
Seide	22,5	1	22,5	—	5,5	—
	4081	100	3645	100	2894,5	100

[1] Jahresdurchschnitt in Gramm
[2] Annähernder prozentueller Anteil
[3] Jahresproduktion in Gramm
[4] Endloses Garn und Zellwolle.

-G. B.-

Markt-Berichte

Zürich, im Dezember 1947. (Mitgeteilt von der Firma von Schultheß & Co., vormals Charles Rudolph & Co., Zürich.)

JAPAN: Die anfangs des Jahres von der US Commercial Company in Washington aufgestellten Minimumpreise haben bis Ende Dezember Gültigkeit. Dann soll der ganze Handel in Rohseide von der USCC auf SCAP (Supreme Command Allied Powers) übertragen werden. Man nimmt an, daß diese Uebernahme am 1. Januar erfolgt. Auf diesen Zeitpunkt hin sollten ebenfalls die neuen Minimumpreise herausgegeben werden, deren Publikation sich von Woche zu Woche verzögert. Da diese Minimumpreise wiederum für eine längere Zeitdauer festgesetzt werden sollen, ist die Wichtigkeit der neuen Preisbasis und die Verzögerung in der Publikation erklärlich.